

## PROJEKTBERICHT

### Leseprojekt „Jedem das Seine“ der 4a des BRG 15, Henriettenplatz 6

Schuljahr 2005/06

#### Entstehung der Idee und Ablauf des Projekts

Zu Beginn des 2. Semesters informierte ich die SchülerInnen über die Möglichkeit einen finanziellen Zuschuss zu einem Leseprojekt zu bekommen. Da die Klasse grundsätzlich sehr gerne projektmäßig arbeitet und auch gerne liest, war bald klar, dass wir uns diese Chance nicht entgehen lassen würden. Mit Hilfe von Gruppenarbeiten kristallisierte sich schnell heraus, dass jeder die Chance haben sollte, ein Buch aus seinem Interessensgebiet zu lesen. Folgende Arbeitsgruppen zu je 2-4 Personen entstanden:

Fantasyliteratur	Mode
Kriminalroman	Fußball
Horrorliteratur	Rassismus
Drogen	Computer

Die zum Thema passenden Bücher sollten die SchülerInnen selbst wählen (Verwendung der Schulbibliothek, der öffentlichen Bibliotheken, Buchhandlungen, Internetrecherche). Es sollte möglichst zu jedem Thema ein Roman und ein Sachbuch gefunden werden, wobei die Gruppen mit literarischen Themen ihre Sachinformationen auch nur aus dem Internet beziehen konnten, alle anderen aber unbedingt ein Sachbuch in ihre Wunschliste aufnehmen mussten.

Mitte März (= Ende der Einreichfrist) war diese Arbeit geschehen und die Buchauswahl war recht vielfältig ausgefallen: So sollten in der „Horrorgruppe“ vier unterschiedliche Bücher gelesen werden, wohingegen sich die „Krimigruppe“ auf einen Roman einigte.

Nun begann die Wartezeit und da bis Ende April keine Zusage eingetroffen war, vermuteten wir, nicht angenommen worden zu sein. Als dann Ende Mai die Zusage doch noch kam, war die Freude natürlich groß, wir stellten uns aber die Frage, wie wir das Projekt in dieser kurzen, an Prüfungen und Stress sehr reichen Zeit des schulischen Endspurts noch korrekt und vor allem mit Spaß durchziehen sollten... Es gelang letztlich nur durch ein Verlegen einiger Projektstunden und der Präsentation auf die Zeit nach der Notenkonferenz - was natürlich den Arbeitswillen und die Ernsthaftigkeit mancher SchülerInnen nicht unbedingt

förderte. Daraus ergibt sich auch meine Bitte, die Zusagen wenn möglich bis spätestens Mitte bis Ende April zu machen.

Anfang Juni wurden die von mir besorgten Bücher ausgegeben und nachdem jede Gruppe sich einen Zeitplan mit den jeweiligen Aufgaben der einzelnen Gruppenmitglieder erstellt hatte, konnte mit dem Lesen begonnen werden. Diese Arbeit wurde im Wesentlichen zu Hause erfüllt, die Projektstunden in der Schule sollten für das Vorbereiten und Üben der Präsentation am 23. Juni verwendet werden.

Die Art der Präsentation war jeder Gruppe frei gestellt.

Diese spiegelte dann die ganze Bandbreite dessen, wozu SchülerInnen fähig sind, wider. Sie reichte von einem selbst geschriebenen und gedrehten Krimi, über nachgestellte und gefilmte Stephen-King-Szenen und ausgefeilte Handouts plus Interview mit einer Drogenberaterin bis zu überladenen Overheadfolien oder auch wenig aussagekräftigen Plakaten.

Diese Unterschiede wurden den SchülerInnen dann auch recht deutlich, da für die Präsentation ein ganzer Vormittag vorgesehen war - die Leistung von anderen also noch durchaus präsent war.

Abgeschlossen wurde der Präsentationsvormittag mit einer Feedbackrunde.

### Feedback

Von meiner Seite:

Die Möglichkeit, die SchülerInnen ihre Lektüre selbst wählen lassen zu können, war für mich sehr entlastend, da wirklich alle - abgesehen von den eingefleischten Lesemuffeln - großen Spaß am Lesen hatten und die Kritik wegen der aufgenötigten Lektüre wegfiel. Es war auch schön zu sehen, mit welchem Feuereifer manche Gruppen ihre Präsentation vorbereiteten und wie selbständig sie arbeiteten...

Von Schülerseite:

positiv	negativ
Thema selbst gewählt	Da auch die Gruppeneinteilung von den SchülerInnen vorgenommen wurde, waren in manchen Gruppen zu viele arbeitsunwillige Personen.
selbständiges Arbeiten	Manche nutzten die zur Verfügung gestellte Zeit nicht gut.
abwechslungsreich	zu wenig Druck
Projektarbeitszeit in der Schule	

freie Zeiteinteilung	
freie Wahl der Präsentation	
keine vorgegebenen Arbeitsschritte	
das Suchen von Zusatzinformationen	
interessante Themen	
Man konnte die Ausrede, dass einen das Thema nicht interessiert, nicht benutzen.	
kein Stress	
Man konnte seiner Fantasie freien Lauf lassen.	

#### Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung der Plakate in der Bibliothek; Präsentation des Projekts (einschließlich des gedrehten Krimis) am Tag der offenen Tür des Schuljahres 2006/07

Anlagen: einige Handouts, Fotos vom Tag der Präsentation